



Große Vielfalt – die RVM macht mobil

- Schlüsselrolle für den ÖPNV
- Vernetzte Mobilität ist digital
- Stillstand ohne Fachkräfte
- Projektberichte aus den Münsterlandkreisen



Wir leben in einer ereignisreichen Zeit. Die Corona-Pandemie lässt uns nicht vollkommen los und nach wie vor besteht der Handlungsdruck, den Klimawandel abzufedern und das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu halten. Hinzu kommen Umwälzungen in Europa, die so nicht erwartbar waren und deutliche Auswirkungen auch auf die Energiepreisentwicklung mit sich bringen.

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von den Wellen der Pandemie, dank des ÖPNV-Rettungsschirmes vom Bund und Land konnten wir die Busverkehre im Münsterland jedoch in gewohnter Qualität und Leistung aufrechterhalten.

Trotz der widrigen Umstände schaffte es die RVM im Auftrag ihrer Eigentümer, den Münsterlandkreisen, innovative Projekte voranzubringen. Die RVM war unter den ersten Verkehrsunternehmen in NRW, die Ende 2021 den neuen luftlinienbasierten elektronischen Tarif eezy.nrw verkaufen konnten. Hierzu haben die Erfahrungen aus dem Projekt BigBird Westfalen der Schwestergesellschaft RLG wesentlich beigetragen.

Erfolgreich etabliert hat sich das On-Demand-Projekt in Gronau, wo unter dem Namen G-mobil seit Juni 2021 elektrisch betriebene so genannte London-Taxis den Stadtverkehr erbringen. Auch in Senden konnte im Rahmen des Projektes BüLaMo ein ähnlich strukturierter On-Demand-Verkehr umgesetzt werden.

Das kommunale Verkehrsunternehmen geht weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit. So arbeitet die RVM selbstverständlich mit grünem Strom und druckt Veröffentlichungen wie diesen Geschäftsbericht auf Recyclingpapier. Aufgrund der Abhängigkeit von den Förderprogrammen und der langen Lieferzeiten starten die ersten Elektro- und Wasserstoffbusse jedoch erst 2023.

In der Strategie eines Mobilitätsdienstleisters spielt der Busverkehr eine zentrale Rolle. Im Berichtsjahr konnte die RVM auch hier Erfolge verzeichnen: Dank der Landesförderung konnten die SchnellBus-Linien in den Abendstunden und am Wochenende ausgeweitet werden. Verbunden mit dem Vertriebsweg der BuBiM-App bilden sie das umweltfreundliche Rückgrat der Mobilität.

All das lässt uns zuversichtlich auf das Jahr 2022 blicken, in dem ihr Mobilitätsdienstleister RVM alles daransetzen wird, die durch die Pandemie verlorenen Fahrgäste zurückzugewinnen.

Dr. Herbert Bleicher
Aufsichtsratsvorsitzender

André Pieperjohanns
Geschäftsführer

Inhalt

| | |
|---|-------------------------------------|
| Die RVM - Ihr Mobilitätsdienstleister . 3 | Leistungsdaten Güterverkehr..... 16 |
| Angebote und Tickets 6 | Bilanz..... 17 |
| Stillstand ohne Fachkräfte..... 9 | Gewinn- und Verlustrechnung..... 18 |
| Projekte aus den Münsterlandkreisen10 | Organe der Gesellschaft..... 19 |
| Unternehmensentwicklung..... 13 | Standorte der RVM..... 20 |
| Leistungsdaten Personenverkehr.... 14 | |
| Eisenbahn-Güterverkehr 15 | |

Impressum

Herausgeber RVM, Krögerweg 11
48155 Münster
Tel. 0251/6270120

Redaktion Dr. Andreas Leistikow
Björn Lindner
Yvonne Sandmann
Tino Nitsch
Astrid Herdering

Titelfoto

Foto: RVM



Die RVM als Mobilitätsdienstleister der Münsterlandkreise treibt die Vernetzung von z. B. Bus, Carsharing und Rad voran, damit die Verkehrswende gelingen kann.

Die RVM – Ihr Mobilitätsdienstleister

Landauf, landab diskutieren Experten, wie die Mobilität der Zukunft aussehen sollte. Vernetzt soll sie sein, digital erlebbar und so individuell wie möglich. Im städtischen Umfeld ist der Trend weg vom eigenen Auto ungebrochen. Daran konnte auch die Corona-Pandemie wenig ändern. Im eher ländlichen Raum dominiert das Auto – und es hat leider während der vergangenen zwei Jahre weiter zugelegt.

Der Klimaschutz gewinnt in Gesellschaft und Politik zunehmend an Bedeutung. Eine zentrale Rolle spielt dabei der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), denn insbesondere durch seine Bündelungseffekte trägt er zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei.

Schlüsselrolle für den ÖPNV

Ziel wird es sein, möglichst viele Menschen mit einem qualitativ hochwertigen ÖPNV zum Umstieg vom eigenen Pkw zu bewegen. Die Münsterlandkreise haben mit ihrem kommunalen Verkehrsunternehmen RVM die Expertise, derer es für

diesen Transformationsprozess bedarf. Und auch wenn nicht jeder Winkel des Münsterlandes mit dem Bus erschlossen wird, so kommt ihm doch eine Schlüsselrolle zu. Eine Vielzahl von Linien vernetzen die Kommunen im Münsterland mindestens im Stundentakt. Auf nachfragestarken Achsen sind die Busse auch häufiger unterwegs. Doch wie erreichen die Menschen im Münsterland diese Achsen? Dieser Frage geht die RVM zusammen mit den Münsterlandkreisen in verschiedenen Projekten nach.

Zubringermobilität als Teil der Lösung

Als Mobilitätsdienstleister hat sich die RVM zur Aufgabe gemacht, zusammen mit ihren Eigentümern die Zubringermobilität zu ihren Buslinien zu organisieren. In verschiedenen Projekten hat das kommunale Verkehrsunternehmen bewiesen, dass innovative Ideen eine nachhaltige Alternative zum Auto schaffen können. Zubringermobilität ist im klassischen Sinne das Fahrrad. Durch Leihsysteme mit E-Bikes und Lasten-



Die BuBiM-App ist die zentrale Vertriebsplattform für vernetzte Mobilität.

rädern hat die RVM gute Erfahrungen sammeln können. An verschiedenen Orten kooperiert die RVM bereits heute mit CarSharing-Anbietern, um für Strecken, für die ein Pkw vonnöten ist, ein umweltfreundliches Angebot zu schaffen. Leitbild ist dabei, dass der ÖPNV die Hauptverkehrslast trägt und die Kundenansprache durch die RVM erfolgt.

Vernetzte Mobilität ist digital

Eine große Herausforderung vernetzter Mobilität ist, den Kunden einen möglichst einfachen Zugang zu allen Angeboten zu bieten. Das Mittel der Wahl ist heute die App. Die RVM betreut im Auftrag der Münsterlandkreise die BuBiM-App und baut diese nach und nach zur Mobilitätsplattform aus. Ein wesentliches Ziel ist es, dass sich der Kunde mit nur einem Zugang Informationen über alle verfügbaren Mobilitätsangebote erschließen kann. In naher Zukunft sollen auch die Buchung und schlussendlich ebenso die Abrechnung über die BuBiM-App erfolgen. Dieses Konzept wird in der Fachwelt als „Mobility as a Service“ (MaaS) bezeichnet. Ein Dienstleister vermittelt alle Mobilitätsformen vor Ort, unabhängig davon, ob er sie selbst betreibt oder diese durch Dritte angeboten werden.

Synergien in der WVG-Gruppe

Diese Digitalisierung von Auskunft und Buchung erfordert einige Anstrengungen. Es gilt, Partner zu koordinieren und einheitliche Schnittstellen zu entwickeln, um die Systeme mitei-

i Information

Mobility as a Service (MaaS) ist das Konzept, in dem miteinander vernetzte Hintergrundsysteme und Mobilitätsplattformen aufeinandertreffen, um den Kunden eine unterbrechungsfreie Mobilität – virtuell oder tatsächlich – aus einer Hand anzubieten.

Aus: Leitfaden zur Standardisierung und Daten Governance des ÖPNV in NRW, Version: 1.0

Veröffentlichung: 01.03.2022; Herausgeber: Kompetenzzentrum Digitalisierung und Zentrale Koordinierungsstelle NRW



Als Schnittstelle für verschiedene Mobilitätsangebote fungiert die App.

einander zu vernetzen. Hier kann die RVM im Zusammenspiel mit ihren Schwestergesellschaften und der Betriebsführungsgesellschaft WVG Synergien heben. Die gemeinsame Entwicklung von Schnittstellen wird an die unternehmensspezifischen Apps adaptiert, ein gemeinsames Vertriebssystem ermöglicht einheitliche Standards.

Das Land NRW hat ein großes Interesse, das Projekt MaaS NRW vernetzt und standardisiert voranzubringen, und startete Ende 2021 einen Förderaufruf. Die WVG konnte mit einem Förderantrag Akzente setzen. Im Zusammenspiel mit weiteren Projekten des NWL, der Stadtwerke Münster und des ZRL entstehen Standards in Westfalen, die auf das Land NRW ausstrahlen werden. Vernetzte Mobilität mit einem starken ÖPNV als Rückgrat – so trägt die RVM als Teil der Lösung zur Mobilitätswende bei.



Mit zahlreichen Marketingmaßnahmen hat die RVM Akzente in der Kundenrückgewinnung noch während der laufenden Pandemie gesetzt. Ziel der initiierten Kampagne war es, bei den Fahrgästen präsent zu bleiben, das Thema klimaschonende Mobilität zu positionieren und die Marke RVM im Münsterland zu stärken.



Tickets & Geschäftsentwicklung

Auch das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie mit Lockdowns und Einschränkungen. Dieses schwierige Marktumfeld spiegelt sich in den Fahrgastzahlen der RVM wider. Zwar wurden mit 19,9 Millionen rund eine Million oder 7,1 Prozent mehr Fahrgäste als im Jahr 2020 befördert. Jedoch sind die Zahlen von vor der Pandemie noch nicht wieder erreicht worden.

In den Ticketsegmenten zeichnete sich im vergangenen Jahr ein uneinheitliches Bild ab. Während der Absatz von Abonnements, 7 TageTickets und 30 TageTickets mit rund 15 Prozent zu 2020 auch im Jahr 2021 rückläufig war, wurden die Tickets im sogenannten Gelegenheitsverkehr mit 21,65 Prozent deutlich stärker nachgefragt.

Dennoch sind Abonnenten, die wiederkehrende Umsätze bescheren, neben den Schülern und Auszubildenden wichtige Kunden. Schließlich ist die Kundengruppe ein wichtiger Multiplikator, wenn es um die tägliche Qualität und den Service der RVM geht. Im Jahr 2021 reduzierte sich die Zahl dieser Fahrgastgruppe von 3,71 auf 3,15 Millionen.

9 Uhr TagesTickets – deutliche Erholung in 2021

Auch im vergangenen Jahr waren die 9 Uhr TagesTickets für eine oder bis zu fünf Personen der meistverkaufte Fahrschein

für Gelegenheitskunden. Der Absatz stieg im zweiten Jahr der Pandemie deutlich. Die Variante für eine Person nutzten knapp 590.000 Fahrgäste und damit fast 40 Prozent mehr als im Jahr 2020. Eine Steigerung von 33 Prozent auf mehr als 143.000 Fahrgäste verzeichnete die Variante für bis zu fünf Personen.

Im Rahmen der Fahrgast-Rückgewinnungskampagne der RVM wurden die 9 Uhr Tickets auf den SchnellBus-Linien S10, S20, S30, S50, S60 und S70/S71 in den Herbstferien um 25 Prozent reduziert. Mit der Preisreduktion wurde die Attraktivität des Tickets noch einmal erhöht und als Verkaufs- und Vermarktungsargument eingesetzt. Im Ergebnis konnten sowohl der Absatz (+ 28,05 Prozent) als auch der Umsatz (+ 5,85 Prozent) im Vergleich zu den Herbstferien des Jahres 2019 erhöht werden.

Unbarer Ticketverkauf

Die Pandemie hat zu einer deutlichen Steigerung des bargeld- oder kontaktlosen Bezahlers in Deutschland geführt. Auch die RVM hatte sich bereits im Jahr 2019 des Themas angenommen und im Kreis Warendorf in einem Projekt mit der Sparkasse die ersten Bezahlterminals in den Bussen installiert. Nach einer vielversprechenden Testphase im Jahr 2020 wurden im vergangenen Jahr alle Busse der RVM mit den Terminals ausgerüstet. Die Um- und Absätze der bargeld- oder kontaktlosen Bezahlform steigen stetig. Wurden im Januar 2021 300 Tickets so bezahlt, waren es im Juni be-

Bezahlen ist einfach.



Die akzeptierten Zahlungsmöglichkeiten in den Bussen der RVM.

reits 520 und im Dezember 1.523 Tickets. Erste Zahlen aus 2022 untermauern den Trend zum digitalen Bezahlen per Bank- oder Kreditkarte und den verschiedenen Bezahlmethoden über das Handy.

AzubiAbo – auch während der Pandemie stark nachgefragt

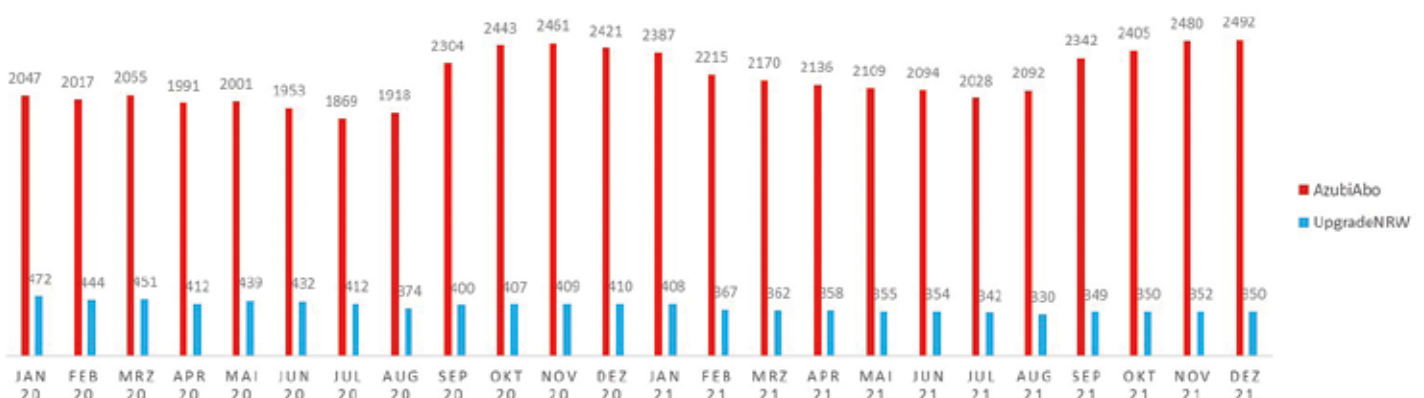
Seit der landesweiten Einführung im August 2019 ist das AzubiAbo ein Erfolg. Kontinuierlich konnte die RVM mehr AzubiAbos absetzen – so auch während der Pandemie. Betrachtet man die Anzahl der Abonnenten im Januar 2020, also unmittelbar vor der Pandemie, 2.047, konnte die RVM diese Zahl bis Ende 2021 um mehr als 400 auf 2.492 Abonnenten steigern. Von den 2.492 Abonnenten haben 350 das NRWupgra-

de für Fahrten in ganz NRW zum zusätzlichen Preis von monatlich 20 € abonniert.

E-Tickets über die BuBiM-App

Seit August 2019 können über die BuBiM-App auch elektronische Tickets erworben werden. Im Jahr 2021 hat sich die BuBiM-App weiterer Verbreitung erfreut. So wurde die App bis Ende des Jahres mehr als 52.000 Mal in der Android- und iOS-Version heruntergeladen. Mit Ablauf des Jahres verzeichnete die BuBiM-App mehr als 11.000 registrierte und aktive Nutzer. Der Verkauf von E-Tickets über die BuBiM-App steigt kontinuierlich an, so auch im Jahr 2021. Wurden im Januar 1.511 elektronische Tickets verkauft, stieg der Absatz auf 3.077 Stück im Monat Dezember.

ENTWICKLUNG AZUBIABO



Um gute Arbeit leisten zu können, benötigt die RVM kompetente Fachkräfte. Es geht darum, die beschäftigten Mitarbeitenden bestmöglich zu betreuen, weiterzubilden und ihre Gesundheit zu fördern. Genauso müssen sich die personellen Aktivitäten an potenzielle Bewerber richten. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2021 ein Projekt zur Neuausrichtung der Arbeitgeberpositionierung und Bildung einer Arbeitgebermarke gestartet.



Stillstand ohne Fachkräfte

Fachkräfte sind in der heutigen Zeit ein hohes Gut. Die RVM zeichnet sich als zuverlässiger Arbeitgeber in einer krisenfesten Branche aus. Auch dank umfangreicher Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement und in der Personalentwicklung kann sich das kommunale Verkehrsunternehmen eines gut ausgebildeten Personalstamms erfreuen.

Fachkräfte – der Motor der RVM

Dennoch steht auch die RVM vor der Herausforderung, dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel zu begegnen. Die Vorteile, die der Arbeitgeber RVM bietet, wurden im vergangenen Jahr bewertet und in ein Marketingkonzept gefasst, um das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Im Konzept kommt auch die Sichtweise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Unternehmen zum Tragen, denn sie sind das Herz des Unternehmens – und im Kontext des Mobilitätsdienstleisters gesprochen – der Motor der RVM.

Gezielte Bewerberansprache

Wie das Fahrgastmarketing wird sich auch das Personalmarketing breiter aufstellen. Unter dem Slogan „Du bist der Motor, wir sind das Getriebe“ geht die RVM in der Personalakquise in die crossmediale Vermarktung. So stellt die RVM ihre Ausbildungsberufe nicht nur in Zeitungen und Magazinen vor, sie ist auch auf Jobmessen präsent, um möglichst viele Berührungspunkte zu potenziellen Bewerbern zu schaffen.

Starkes Wir-Gefühl

Seit mehr als 112 Jahren ist die RVM in den Münsterlandkreisen aktiv. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Familientradition, die sie mit dem Unternehmen verbindet. Diese Verbundenheit ist eine Stärke, die es für die Arbeitgebermarke zu nutzen gilt. Das Wir-Gefühl, gemeinsam Teil der Lösung zu sein.

Neues Karriereportal

Eine moderne Internetpräsenz ist auch ein Aushängeschild des Unternehmens, nicht nur für den potenziellen Fahrgast. Um auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, wurden die Inhalte des Karriereportals der RVM optimiert und den Ansprüchen der Zielgruppe angepasst.

Hier geht's zum neuen RVM-Karriereportal:
www.rvm-online.de/karriere

Schulungskompetenz

Der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Fahrdienst tätig. Um den Bus sicher zu steuern und den Anforderungen laut Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz nachzukommen, unterstützt die unternehmenseigene Verkehrsfachschule. Die Fahrschullehrer bilden in Themen wie Erste-Hilfe, Brandschutz und Evakuierung, Sozialvorschriften, neue Fahrzeugtechnik sowie EU-Fahrgastrecht aus. Seit dem Jahr 2014 besitzt das Weiterbildungsteam die Fahrschulerlaubnis, sodass es Teilnehmer auf dem Weg zum Bus-Führerschein begleitet und zum erfolgreichen Abschluss bringt. Anfang 2019 wurde die erste Fördermaßnahme für die Arbeitsagentur durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Teilqualifikation zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Teilnehmer erlangen in diesem Rahmen die Fahrerlaubnis der Klassen D und DE sowie die beschleunigte Grundqualifikation nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz.

Hand in Hand zu qualifiziertem Personal



Foto: RVM

Das Zusammenspiel eines ausgereiften Arbeitgeberprofils, daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Personalgewinnung und den internen Qualifikationsangeboten ist ein Garant dafür, dass die RVM auch in Zukunft der Mobilitätsdienstleister der Münsterlandkreise ist, der die Menschen nachhaltig bewegt.



Projekte aus den Münsterlandkreisen

Europäische Mobilitätswoche (EMW)

Auch 2021 beteiligte sich die RVM gemeinsam mit den Münsterlandkreisen aktiv an der Europäische Mobilitätswoche – kurz EMW, einer Initiative der Europäischen Kommission für nachhaltige Mobilität. Im vergangenen Jahr konnte das erste Mal ein sogenanntes VIP-Ticket über die BuBiM-App als E-Ticket angeboten werden. Mit dem Ticket waren kostenlose Fahrten mit Bus und Bahn im Münsterland möglich. Während der EMW, in der Woche vom 16. bis 22. September, stellte die RVM 648 kostenlose VIP-Tickets über die BuBiM-App zur Verfügung. Zudem wurden rund 50 Tickets per Post verschickt. Damit konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger die Nahverkehrsangebote im Münsterland gratis testen. Die RVM war zudem mit ihrem InfoMobil auf dem Rollortag in Sendenhorst, dem Mobilitätstag in Everswinkel und der Klimaschutzmesse in Sendenhorst vertreten. Weitere Informationsveranstaltungen während der EMW fanden in Lüdinghausen und Olfen statt.

Bürgerlabor Mobiles Münsterland (BüLaMo)

Das Projektgebiet im Kreis Coesfeld erstreckt sich derzeit über die drei Kommunen Olfen, Lüdinghausen und Senden bis hin nach Münster. Ein wichtiger Bestandteil des BüLaMo-Ansatzes ist die Kommunikation mit den Ein-

wohnerinnen und Einwohnern im Testgebiet. Zu diesem Zweck wurde die Marke kommt ins Leben gerufen, unter deren Mantel die Kundenkommunikation sowie die Marktforschung anhand von Befragungen und Veranstaltungen durchgeführt wird.

Der ExpressBus X90 – der erste realisierte Baustein im Projekt Bürgerlabor Mobiles Münsterland – verbindet seit August 2020 die Orte Olfen, Lüdinghausen und Senden mit dem Oberzentrum Münster. Er ergänzt das bestehende Schnell-Bus-Angebot der S90/S91 um weitere Fahrten mit besonders kurzer Fahrzeit.

Seit August 2021 ist es für X90-Fahrgäste noch einfacher, schnell unterwegs zu sein. So wurde nach Abstimmung mit dem Kreis Coesfeld und den Kommunen die Haltestellenbedienung vereinheitlicht. Die Fahrzeit konnte noch einmal optimiert werden. Haltestellen, die nicht mehr vom X90 angefahren werden, bleiben durch die SchnellBus-Linie S90 erschlossen.

Ebenfalls im August 2021 wurde eine Rabattaktion für den X90 angesetzt, um weitere Neukunden für das klimaschonende Produkt ExpressBus zu begeistern. Wer zum Shoppen oder Bummeln unterwegs sein möchte, konnte das 9 Uhr TagesTicket, das 24 StundenTicket und das 4er Ticket mit bis zu 25 Prozent Rabatt erwerben.

Das kommit-Shuttle für Senden ist – nach dem ExpressBus X90 – der zweite erfolgreich umgesetzte Baustein des Projekts BüLaMo. Als Mobilitätsdienstleister stellt die RVM hier nicht nur die fahrende Infrastruktur bereit, sondern hat die Federführung bei der Konzeption der Buchungs-App und deren Integration in bestehende Bezahl- und Informationssysteme inne.

Seit dem 1. Januar 2022 fahren die Shuttles zu den regulären Tarifen im WestfalenTarif. Zusatznutzen: Die kommit-Shuttles in Senden sind im Preis einer Busfahrkarte, etwa von Münster nach Senden oder umgekehrt, inbegriffen. Auch Abonnenten können das Shuttle ohne weitere Kosten nutzen.

Mit Stand Mai 2022 haben sich seit Einführung des On-Demand-Verkehrs mehr als 1.900 Nutzerinnen und Nutzer registriert. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden mehr als 14.000 Fahrten durchgeführt.

Seit Januar 2022 gibt es mit dem kommitAbo auf dem Linienweg der X90/S90/S91 und N4 ein besonders günstiges Angebot: Bis zu 40 Prozent können dort regelmäßige Busnutzerinnen und -nutzer sparen, wenn sie sich für das kommit-Abo entscheiden. Es gilt nicht nur für die Nutzung der Busse im Korridor, auch das Shuttle kann im Abo genutzt werden.

G-Mobil in Gronau

Ein attraktiver und möglichst flexibler Stadtverkehr innerhalb Gronaus und Epe – das war die Aufgabe, als vor einigen Jahren deutlich wurde, dass der StadtBus-Verkehr nicht mehr das passende Angebot für die Bürgerinnen und Bürger Gronaus war.

Projektstart des G-Mobils war der 1. Juni 2021. War die Nutzung des G-Mobils zunächst kostenlos, erfolgte im Janu-

ar 2022 die Umstellung auf den Regelbetrieb. In diesem Zuge wurde das Angebot des G-Mobils noch einmal erweitert: Es wurden ab diesem Zeitpunkt vier Shuttles eingesetzt und die Bedienzeiten verlängert. Darüber hinaus erweiterte sich das Bediengebiet mit der Anbindung von Epe.

Stand Mai 2022 sind knapp 5.800 Nutzer für das G-Mobil registriert und zeigen sich in den Umfragen begeistert. Sowohl das Fahrerlebnis als auch die Pünktlichkeit werden von den Nutzern insgesamt mit 4,9 von 5 möglichen Punkten bewertet. Drei Viertel aller Fahrten werden von den Kunden mittlerweile über die App gebucht.

BaumwollExpress X80

Mit dem BaumwollExpress X80, der ab dem 1. September 2022 zwischen Bocholt und Bad Bentheim unterwegs sein wird, geht ein wichtiger Baustein zur Mobilitätswende im Kreis Borken an den Start. 14 Haltestellen auf einer Strecke von 85 Kilometern sollen sowohl Gelegenheitsfahrer als auch Dauerkunden in dieser alten Kulturregion zum Einstieg in den klimaschonenden ÖPNV animieren. Fünf neu angeschaffte 12-m-Fahrzeuge kommen hier zunächst zum Einsatz.

Neben Bocholt und Bad Bentheim werden Rhede, Borken, Südlohn, Vreden, Ahaus und Gronau angefahren. Auf den effizienten IC-Anschluss in Bad Bentheim nach Berlin wurde in der Planung ein besonderes Augenmerk gelegt. Umfangreiche Marketingmaßnahmen, die Einbeziehung der Kommunen entlang des Linienweges und tarifliche Maßnahmen sollen den Start des neuen X80 zu einem Erfolg werden lassen. Der Nahverkehrsplan des Kreises Borken sieht für den BaumwollExpress zunächst einen zweijährigen Probebetrieb vor.





**Auch regelmäßige Fahrsicherheits-
trainings gehören zum Schulungs-
programm der unternehmenseigenen
Verkehrsfachschule.**

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2021 um 2,7 % gestiegen. Damit lag sie weit über dem Niveau des Jahres 2020 mit einem Rückgang von 4,9 % (Statistisches Bundesamt). Die Mitgliedsunternehmen des VDV (Verband Deutscher Verkehrsunternehmen) spielen eine entscheidende Rolle bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Sie befördern jeden Tag 30 Millionen Fahrgäste in Deutschland mit Bus und Bahn und ersparen damit mehr als 20 Millionen Autofahrten. Pro Jahr transportieren die Güterbahnen in Deutschland rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. Das ersetzt etwa 77.000 vollbeladene Lkw am Tag. Jedes Jahr sparen Busse und Bahnen 15 Millionen Tonnen Kohlendioxid ein (VDV, Daten & Fakten zum Personen- und Schienengüterverkehr). Die RVM erhofft sich aus dieser Entwicklung positive Impulse für die Güterverkehrssparte.

Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Ausgleichszahlungen aus dem Rettungsschirm, Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte, Einnahmenausgleich und Nachzahlungen gemäß § 11a für Vorjahre sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der RVM die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

Nachfrageentwicklung

Die RVM beförderte im Berichtsjahr 19,9 Mio. Fahrgäste. Für die RVM stiegen im Berichtsjahr die Fahrgastzahlen um rund 7,2 %. Während sie im Jedermannverkehr um rund 3,8 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Anstieg von rund 8,7 %.

Erträge

Die Erträge im Linienverkehr gemäß Ertragsstatistik stiegen um 5,4 %. Während diese im Jedermannverkehr um rund 7,9 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Anstieg um rund 4,6 %.

Kosten

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rund 21.413 Tsd. km und stieg damit um rund 2,3 %. Die Leistungserbringung erfolgte in enger Kooperation mit rund 90 regionalen privaten Partnerunternehmen.

Für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten gilt die Regel-Quote von 3,53 %. Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für Diesel und Instandhaltung negativ aus. Weiterhin gab es wie geplant höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Zusätzlich haben die Subunternehmer pandemiebedingte Ausgleichsleistungen erhalten, welche der RVM vom Land ausgeglichen wurden. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuschüsse und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbeitrag von rund 4,37 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Eisenbahn-Güterverkehr

Im Güterverkehr wurden insgesamt 680.900 t Güter transportiert und damit 9.400 t weniger als im Vorjahr. Der Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von rund 19 TEUR vor Ausgleichsleistungen ab.

Bilanzergebnis

Insgesamt beträgt der bilanzielle Jahresfehlbetrag aller Sparten der RVM vor Ausgleichsleistungen rund 4,35 Mio. EUR.

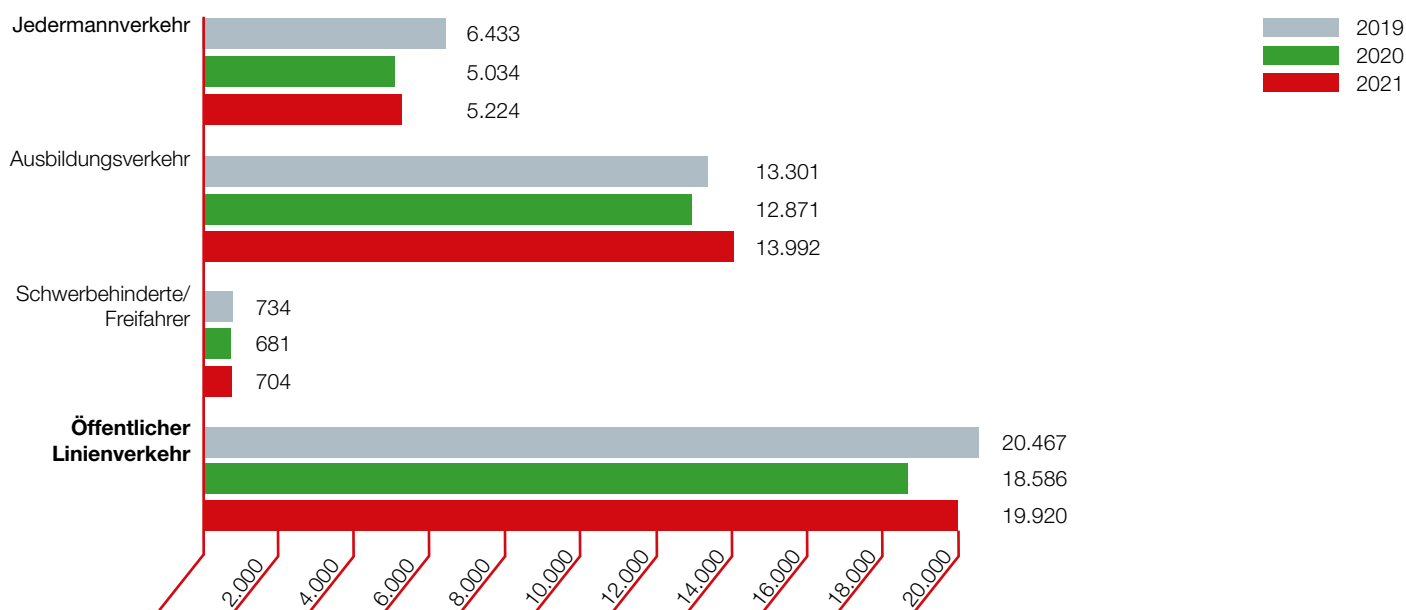
Dank an Mitarbeiter

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Fahrdienst, Werkstatt und Verwaltung der RVM danken die Betriebsleitungen und die Geschäftsführung für das große Engagement in diesem außergewöhnlichen, weichenstellenden Geschäftsjahr 2021. Dieser Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern aller Betriebsratsgremien sowie unseren privaten Auftragsunternehmen.



Geschäftsführer
André Pieperjohanns

FAHRGASTZAHLEN NACH DER ERTRAGSSTATISTIK (IN TSD)



LEISTUNGSDATEN (IN TSD)

| Verkehrsnetz | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Linienlänge gesamt in km* | 7.172 | 7.244 | 7.322 | 7.319 | 7.619 |
| Anzahl der Linien gesamt | 329 | 326 | 327 | 324 | 337 |

Omnibusse

| | | | | | |
|------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| gesamt | 489 | 504 | 505 | 514 | 525 |
| eigene der RVM | 102 | 110 | 112 | 119 | 118 |
| eigene der VBK** | 41 | 45 | 45 | 47 | 46 |
| angemietete | 346 | 349 | 348 | 348 | 361 |

Betriebsleistung

| | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|
| Wagen-km gesamt in Tsd. | 21.055 | 21.060 | 22.456 | 20.939 | 21.413 |
| eigene Leistung der RVM | 7.476 | 7.569 | 7.867 | 7.298 | 7.281 |
| eigene Leistung der VBK** | 1.643 | 1.592 | 2.021 | 2.088 | 2.181 |
| angemietete Leistung | 11.936 | 11.899 | 12.568 | 11.553 | 11.951 |
| Wagen-km im öffentlichen Linienverkehr | 18.790 | 18.858 | 19.956 | 18.676 | 19.083 |
| davon im Auftrag der Münsterlandkreise | 18.487 | 18.454 | 19.444 | 18.321 | 19.083 |

Personal (Durchschnitt)

| | | | | | |
|----------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Anzahl Mitarbeiter *** der RVM | 256 | 209 | 267 | 268 | 260 |
| Anzahl Auszubildende der RVM | 9 | 4 | 11 | 11 | 12 |
| Anzahl Mitarbeiter *** der VBK** | 51 | 62 | 71 | 77 | 73 |
| Anzahl Auszubildende der VBK | 2 | 3 | 5 | 5 | 4 |

* gemäß § 42 und § 43 Personenbeförderungsgesetz

** VBK im Auftrag der RVM

*** Berechnungsmethode ab 2018 geändert und RVM-VD ab 1.8.2018 enthalten

¹ Im Auftrag der Münsterlandkreise

Im Jahr 2021 hat die RVM 680.900 t befördert. Die Sand- und Kiestransporte für das Betonwerk Rekers in Spelle wurden ausgebaut und übertrafen die Transportmengen des Vorjahres. Betonteile wurden als Ganzzüge zu Tunnelprojekten nach Frankfurt-Walldorf und Glostrup bei Kopenhagen gefahren. Durch die Corona-Krise wurden die Transporte im Jahr 2020 mehrfach unterbrochen und in das Jahr 2021 verschoben. Die Transporte zum Hafen Spelle-Venhaus entwickelten sich weiter positiv und übertrafen das Vorjahresniveau. Den Transport der „letzten Meile“ zwischen Rheine und dem Hafen Spelle-Venhaus organisiert die RVM.



Foto: Carsten M. Klatt

Getreideanlieferung im Hafen Spelle.

Die VEGA International Car-Transport und Logistik GmbH nutzt das GVZ Rheine als Drehscheibe für den Umschlag und die Aufbereitung von Nutzfahrzeugen. Die Verkehre



Foto: WLE

Entladung von Nutzfahrzeugen im Güterverkehrszentrum Rheine.

übertrafen bei anhaltendem Corona-Pandemie-Effekt das Vorjahresergebnis.

Die Langschiementransporte für die Firma Winter GmbH, Metallrecycling Rheine, und die Rohölverkehre für die Firma Wintershall/DEA aus Barnstorf erreichten nicht die Vorjahresmengen.

Die RVM regelt als Dienstleister für die Hafen Spelle-Venhaus GmbH den Eisenbahnverkehr im Hafenbereich und hält die insgesamt 4,2 km lange Strecke in einem betriebs- und verkehrssicheren Zustand. Die Gleisanlagen der Hafen Spelle-Venhaus GmbH zweigen mit einer Anschlussweiche aus der Infrastruktur der RVM im Bahnhof Spelle ab.

Instandhaltung Oberbau

Im Jahr 2021 erfolgten Gleisbauarbeiten im Rahmen eines Förderprogramms des Bundes in Kombination mit dem Land Nordrhein-Westfalen. Im Wesentlichen wurde dabei die Instandsetzung des Streckengleises der Strecke Rheine – Spelle weiter vorangetrieben und der Anschluss an das Betonwerk Rekers und des Hafens Spelle-Venhaus sichergestellt. Die Arbeiten wurden im Bereich des Bahnhofs Altenrheine durchgeführt.

Alle Weichen, Erdbauwerke und Durchlässe, Ingenieurbauwerke (Brückenbauwerke), nicht technisch gesicherten Bahnübergänge sowie die Strecken der RVM wurden regelmäßig überwacht, geprüft und instandgesetzt.

Bei der Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal wurden die Bohlen des Fuß- und Radwegs am Bauwerk erneuert. Ebenfalls wurde ein Schotterfang im Bereich der Widerlager der Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal – Strecke Rheine-Spelle – verbaut und ertüchtigt.

Im Rahmen der Vegetationskontrolle wurde das Lichtraumprofil der Strecken durch Unkrautbekämpfung und Gehölzrückschnitt bzw. Baumfällungen freigehalten. Der Gehölzrückschnitt erfolgte in diesem Jahr durch Personal der WLE-Bahnmeisterei mit dem Zweibege-Bagger.

BEFÖRDERTE GÜTER

| Januar - Dezember | 2021 |
|-------------------|------------------|
| Rekers Betonteile | 38.800 t |
| Rekers Kies/Sand | 314.700 t |
| Hafen Spelle | 212.500 t |
| Fahrzeuge | 78.900 t |
| sonstige Güter | 36.000 t |
| Gesamt | 680.900 t |

INFRASTRUKTUR

| Strecke | Betriebs- und Konzessionslänge in km |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Osnabrück-Eversburg – Altenrheine | 46,640 |
| Rheine – Spelle | 11,070 |
| Gesamt | 57,710 |

Im Stadtbezirk Rheine wurden auf einer Länge von ca. 1 km Totholz- und Vegetationspflegearbeiten durchgeführt. Somit kam die RVM ihrer Pflicht der Verkehrssicherheit nach.

Im gesamten Streckenbereich der RVM wurden Schienenbrüche, Gleisverdrückungen und Kleineisenbehandlungen durch die Bahnmeisterei und Fachunternehmen instandgesetzt bzw. durchgeführt.

Erneuerung von Bahnübergängen

Im Jahr 2021 wurde ein Bahnübergang erneuert und erhielt einen neuen Asphaltbelag. An einigen Bahnübergängen wurden Ausbesserungsarbeiten durch die Bahnmeisterei durchgeführt.

Signal- und Sicherungstechnik

Im Jahr 2021 wurden durch die regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Abteilung Signaltechnik alle technisch gesicherten Bahnübergänge in einem einwandfreien betriebs- und verkehrssicheren Zustand instandgehalten und durch kleinere Einzelmaßnahmen verbessert.

Fahrzeuge

Im Jahr 2021 wurden die normalen Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Lokomotiven der RVM durchgeführt. Es waren keine Hauptuntersuchungen fällig.



Gleisumbauarbeiten im Zuge des Oberbauprogramms.

LEISTUNGSDATEN GÜTERVERKEHR

| Fahrzeuge | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Lokomotiven | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Betriebsleistungen | | | | | |
| Nettotonnenkilometer (in Tsd.) | 14.588 | 17.371 | 10.352 | 51.208 | 25.294 |
| Beförderte Wagen | 8.397 | 9.466 | 10.689 | 12.781 | 12.035 |
| Durchschnittliche Beförderungsweite (km) | 29,2 | 33,7 | 17,0 | 74,0 | 37,0 |
| Verkehrsleistungen in Tonnen | | | | | |
| Beförderte Güter gesamt | 500.400 | 516.085 | 592.249 | 690.281 | 680.943 |
| Erträge in TEUR | | | | | |
| Erträge gesamt | 2.525 | 2.125 | 2.178 | 5.581 | 3.397 |
| Verkehrserträge | 1.644 | 1.581 | 1.618 | 4.600 | 2.613 |
| Aufwendungen in TEUR | | | | | |
| Aufwendungen gesamt | 2.018 | 2.285 | 2.183 | 5.076 | 3.348 |
| Material | 1.329 | 1.532 | 1.306 | 4.222 | 2.322 |
| Abschreibungen und Zinsen | 83 | 130 | 221 | 215 | 215 |
| Personal (Durchschnitt) | | | | | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 8 | 8 | 9 | 7 | 8 |

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 | PASSIVA | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------------|----------------------|--|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 609.459,37 | 515.168,37 | I. Gezeichnetes Kapital | 7.669.400,00 | 7.669.400,00 |
| II. Sachanlagen | 21.622.722,04 | 21.260.365,86 | II. Kapitalrücklage | 1.613.113,94 | 1.613.113,94 |
| III. Finanzanlagen | 1.415.045,14 | 1.483.752,96 | III. Gewinnvortrag | -356.905,79 | -921.881,81 |
| | 23.647.226,55 | 23.259.287,19 | IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss | 18.010,59 | 564.976,02 |
| | | | | 8.942.818,74 | 8.925.608,15 |
| B. Umlaufvermögen | | | | | |
| I. Vorräte | | | B. Rückstellungen | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 435.864,95 | 430.684,44 | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 667.152,00 | 652.555,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | 2. Sonstige Rückstellungen | 6.359.786,52 | 17.364.227,95 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.566.823,01 | 3.225.566,73 | | 7.026.938,52 | 18.854.782,95 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.190.000,00 | 3.000.000,00 | C. Verbindlichkeiten | | |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 6.775.615,03 | 8.495.111,80 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9.344.019,04 | 10.700.968,17 |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 5.800.000,00 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.550.263,64 | 9.000.871,98 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.949.961,10 | 2.474.773,24 | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.676.213,57 | 1.164.544,85 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 6.005.522,30 | 6.287.492,16 | 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 396.317,05 | 508.375,12 |
| | 23.923.786,39 | 30.203.628,37 | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 4.194.418,01 | 738.018,32 |
| | | | 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.447.706,50 | 3.936.672,94 |
| | | | davon aus Steuern: | | |
| | | | EUR 83.747,82 (Vorjahr: EUR 84.722,87) | | |
| | | | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: | | |
| | | | EUR 2.232,07 (Vorjahr: EUR 2.162,33) | | |
| | | | | 31.607.537,81 | 26.049.451,38 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| | 47.582.327,20 | 53.485.439,36 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| | | | | 3.632,13 | 3.596,88 |
| | | | | 47.582.327,20 | 53.485.439,36 |

Gewinn- und Verlustrechnung

der Regionalverkehr Münsterland GmbH, Münster,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

| | Angaben in EURO | 2021 | 2020 |
|--|-----------------|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 60.053.400,55 | 59.492.214,32 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 288,70 | 0,00 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 4.192.817,68 | 3.180.577,80 |
| | | 64.246.506,93 | 63.162.792,12 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 4.050.094,71 | | 3.389.546,12 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 39.263.120,94 | | 38.532.206,00 |
| | | 43.313.215,65 | 41.921.752,12 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 12.004.754,29 | | 11.895.516,75 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | | | |
| – davon für Altersversorgung | 3.561.651,75 | | 3.409.120,63 |
| EUR 956.608,36 (Vorjahr: EUR 910.161,89) | | | |
| | | 15.566.406,04 | 15.304.637,38 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 3.049.941,57 | | 2.771.075,56 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.458.537,46 | | 2.582.145,89 |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 372.188,87 | | 220.437,98 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 10.486,44 | | 12.350,94 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 10.084,31 | | 19.212,41 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 207.283,65 | | 252.431,43 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 43.962,30 | 582.751,07 |
| 13. Sonstige Steuern | | 25.351,71 | 17.775,05 |
| 14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | 18.610,59 | 564.976,02 |

Der Aufsichtsrat

NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF

DR. HERBERT BLEICHER, Vorsitzender, Kreis Warendorf, Drensteinfurt, Umweltdezernent
 DR. ELISABETH SCHWENZOW, 1. stellv. Vorsitzende, Kreis Borken, Ahaus, Dipl.-Gartenbauingenieurin
 JÜRGEN BARLACH, 2. stellv. Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter, Selm, Kfz-Elektriker
 DR. JULIAN ALLENDORF, Kreis Coesfeld, Nottuln, Betriebswirt
 DR. ALEXANDER BERGER, Kreis Warendorf, Ahlen, Bürgermeister
 TATJANA BÖCKENHOLT, Arbeitnehmervertreterin, Ostbevern, Verw.-Angestellte
 FRANZ-JOSEF BUSCHKAMP, Kreis Warendorf, Ahlen, Speditionskaufmann
 ROBIN DENSTORFF, Stadt Münster, Münster, Stadtbaurat
 CARL-HEINZ FRERICHS, Arbeitnehmervertreter, Beckum, Busfahrer
 FRANK GÄFGEN, Stadt Münster, Münster, Geschäftsführer
 WILFRIED GRUNENDAHL, Kreis Steinfurt, Tecklenburg, Kaufmann
 ANNELI HEGERFELD-RECKERT, Kreis Steinfurt, Nordwalde, Geschäftsführerin
 VOLKER JÜRGEN HIMMEL, Kreis Borken, Gronau, Dipl.-Bauingenieur
 DANIEL HÖSCHLER, Kreis Borken, Bochoht, Techn. Produktdesigner
 JOSEF KÖLKER, Arbeitnehmervertreter, Recke, Busfahrer,
 CARMEN LATTEK, Arbeitnehmervertreterin, Ahlen, Disponentin
 CARSTEN REHERS, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Ltd. Kreisbaudirektor
 SEBASTIAN SCHULZE, Arbeitnehmervertreter, Bielefeld, Gewerkschaftssekretär
 SEBASTIAN TÄGER, Kreis Coesfeld, Senden, Bürgermeister
 DR. LINUS TEPE, Kreis Coesfeld, Nottuln, Kreisdirektor
 RALF WIESMANN, Arbeitnehmervertreter, Lüdinghausen, Busfahrer

Der ÖPNV-Beirat

NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF

DR. HERBERT BLEICHER, Vorsitzender, Kreis Warendorf, Drensteinfurt, Umweltdezernent
 KAROLA VOSS, stellv. Vorsitzende, Kreis Borken, Ahaus, Bürgermeisterin
 JÜRGEN BARLACH, Arbeitnehmervertreter, Selm, Kfz-Elektriker
 MICHAEL GERDHENRICH, Kreis Warendorf, Beckum, Bürgermeister
 ANNETTE GROSSE-HEITMEYER, Kreis Steinfurt, Westerkappeln, Bürgermeisterin
 STEFAN HOLTkamp, Kreis Coesfeld, Billerbeck, Städt. Verwaltungsrat
 PETER HORSTMANN, Kreis Warendorf, Warendorf, Bürgermeister
 BERND KEMPER, Kreis Borken, Heiden, 1. Beigeordneter
 CARSTEN REHERS, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Ltd. Kreisbaudirektor
 KARL REINKE, Kreis Steinfurt, Altenberge, Bürgermeister
 DR. MARC SCHRAMEYER, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Bürgermeister
 DR. ELISABETH SCHWENZOW, Kreis Borken, Ahaus, Dipl.-Gartenbauingenieurin
 THOMAS STOHLDRIEIER, Kreis Coesfeld, Münster, Bürgermeister
 DR. LINUS TEPE, Kreis Coesfeld, Nottuln, Kreisdirektor
 DR. DIETMAR THÖNNES, Kreis Coesfeld, Nottuln, Bürgermeister
 CHRISTIAN THEGELKAMP, Kreis Warendorf, Wadersloh, Bürgermeister
 GÜNTER WEWERS, Kreis Borken, Stadtlohn, 1. Beigeordneter

Der Eisenbahn-Beirat

NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF

CARSTEN REHERS, Vorsitzender, Kreis Steinfurt, Ibbenbüren, Ltd. Kreisbaudirektor
 KARL KÖSTERS, stellv. Vorsitzender, Kreis Steinfurt, Rheine, Pensionär
 MICHAEL ATTERMEYER, Arbeitnehmervertreter, Recke, Angestellter
 ANNELI HEGERFELD-RECKERT, Kreis Steinfurt, Nordwalde, Geschäftsführerin
 LUDGER KLEINE-HARMEYER, Gemeinde Hopsten, Hopsten, Bürgermeister,
 JOSEF KÖLKER, Arbeitnehmervertreter, Recke, Busfahrer
 MARIA LINDEMANN, Gemeinde Spelle, Steinfurt, Samtgemeindebürgermeisterin
 DAVID OSTHOLTHOFF, Stadt Hörstel, Hörstel, Bürgermeister
 CHRISTINA RÄHLMANN, Gemeinde Mettingen, Mettingen, Bürgermeisterin
 MILENA SCHAUER, Stadt Rheine, Rheine, Beigeordnete
 DR. MARC SCHRAMEYER, Stadt Ibbenbüren, Ibbenbüren, Bürgermeister
 PETER VOS, Gemeinde Recke, Rheine, Bürgermeister

Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der Regionalverkehr Münsterland GmbH ist:

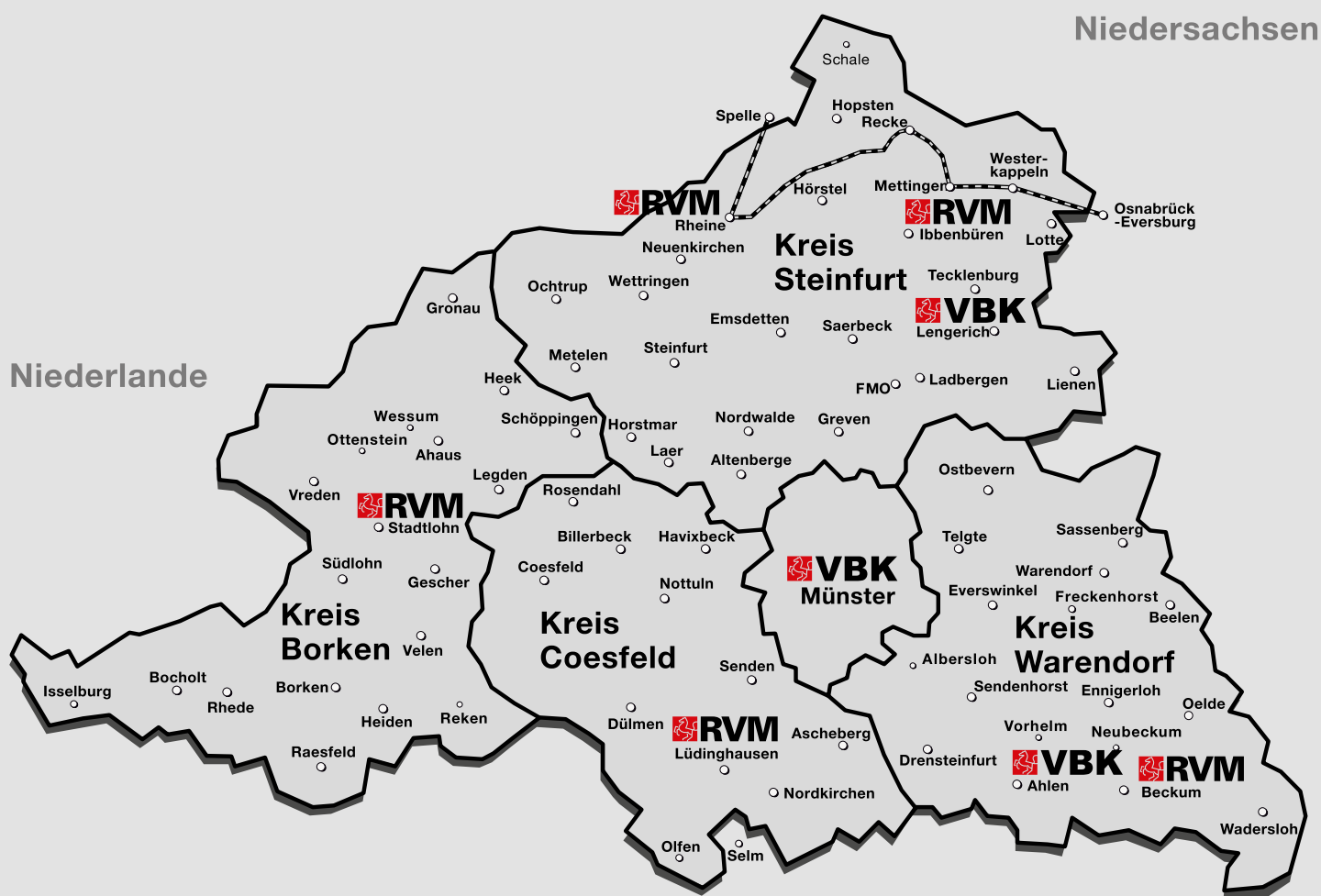
ANDRÉ PIEPERJOHANNIS

Gesellschaftsorgane Stand 31.12.2021

| Gesellschafter | Gesellschaftsanteile in EUR | |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------|
| Kreis Steinfurt | insgesamt | 2.146.440 |
| Kreis Coesfeld | insgesamt | 2.078.010 |
| Kreis Warendorf | insgesamt | 1.441.570 |
| Kreis Borken | insgesamt | 1.351.220 |
| Stadt Münster | | 308.300 |
| Stadt Lüdinghausen | | 127.820 |
| Stadt Ahlen | | 99.390 |
| Stadt Beckum | | 69.630 |
| Stadt Sendenhorst | | 18.910 |
| Stadt Selm | | 15.330 |
| Gemeinde Everswinkel | | 12.780 |
| Gesellschaftskapital | | 7.669.400 |

Die Gesellschaftsanteile der einzelnen Gesellschafter – soweit es sich um mehrere handelt – sind noch nicht zu einem Gesellschaftsanteil zusammengelegt.

Die Standorte der RVM



Geschäftsleitung
Krögerweg 11
48155 Münster
Tel.: 02 51/62 70-0

Verkehrsmanagement
Rudolf-Diesel-Straße 8
59348 Lüdinghausen
Tel.: 0 25 91/9 39-0

Betriebsleitung
Kerkbreite 1
59269 Beckum
Tel.: 0 25 21/93 03-20

RVM-Bahnhof/Rheine Stadtberg
Am Kleinbahnhofs 15
48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/97 19-0

Betriebshof Beckum
Kerkbreite 1
59269 Beckum
Tel.: 0 25 21/93 03-0

Betriebshof Ibbenbüren
Laggenbecker Straße 90
49477 Ibbenbüren
Tel.: 0 54 51/94 28-0

Betriebshof Lüdinghausen
Rudolf-Diesel-Straße 8
59348 Lüdinghausen
Tel.: 0 25 91/9 39-222

Betriebshof Stadtlohn
Boschstraße 7-11
48703 Stadtlohn
Tel.: 0 25 63/93 06-0

Betriebshof Lengerich
Münsterstraße 58a
49525 Lengerich
Tel.: 0 54 81/84 75 57-0

Betriebshof Münster/Ahlen
Siemensstraße 33a
48153 Münster
Tel.: 02 51/3 22 63 13-0

www.rvm-online.de

Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn in NRW:

Elektronische Fahrplanauskunft
0 800 3 - 50 40 30 (kostenlos aus allen deutschen Netzen)

Personenbediente Fahrplan- und Tarifauskunft
0 800 6 - 50 40 30 (kostenlos aus allen deutschen Netzen)